

## FRIEDRICHSTRAßE

## Stadt will Verkehr fließen lassen

Derzeit werden die Sensoren angebracht - Stadt setzt auf digitale Steuerung - Nahverkehr und Radwege weiter ausbauen

VON PETER MAIER-STEIN

Welche Maßnahmen greifen schnell, wenn es darum geht, die Luft sauberer zu machen und Fahrverbote zu verhindern? Die Ludwigsburger Stadtverwaltung setzt unter anderem darauf, den Verkehrsfluss zu verbessern. Was schon deshalb eine große Herausforderung ist, weil es einerseits darum gehen muss, die Schadstoffwerte an der Messstation in der Friedrichstraße zu senken und deshalb den Verkehr gerade dort zu verflüssigen. Gleichzeitig will sich die Stadtverwaltung aber nicht dem Vorwurf aussetzen, man bevorzuge diesen Straßenzug – und verlagere Belastungen in andere Bereiche der Stadt.

„Wir wollen keine Problemverlagerung an andere Stelle, sondern wir setzen darauf, dass über verbesserte Ampelschaltungen der Verkehr allgemein flüssiger wird“, sagt Baubürgermeister Michael Ilk im Gespräch mit unserer Zeitung.

Die Stadt setzt auf neue digitale Technologie und digitale Steuerung: dies direkt an den Ampeln, dazu mit dem neuen zentralen Verkehrsrechner, auch mit Sensoren im Straßenbelag, die den Verkehr aktuell zählen und die Daten direkt an den Verkehrsrechner weitergeben. Das Ziel: Aktuelle Verkehrsdaten und eine darauf flexibel reagierende Ampelsteuerung sollen den Verkehr flüssiger machen.

Zudem will die Stadt eigene Messstellen zur Erfassung von Schadstoffen aufstellen, damit auch diese Daten aktuell in die Verkehrssteuerung einfließen.

Wenn genau alle diese verschiedenen Steuerungselemente einsatzbereit sind, bleibt noch unklar. Bisher habe man die Hälfte bis zwei Drittel der Ampeln aufgerüstet, so Michael Ilk auf Anfrage unserer Zeitung. Der zentrale Rechner ist schon länger in Betrieb.

Am besten wäre es, noch vor der kalten Jahreszeit mit einer umfassenden Verkehrssteuerung zu starten. Dann könnte man den Nachweis versuchen, dass die gerade in der kalten Jahreszeit erhöhten Werte von Feinstaub und Stickoxid gesenkt werden können. Bei den Stickoxiden liegt Ludwigsburg über dem Grenzwert, deshalb droht auch ein Fahrverbot.

So konzentriert sich die Stadtverwaltung im Moment doch auf den weiteren Bereich um die Messstelle Friedrichstraße. „Derzeit führt ein externes Ingenieurbüro eine Verkehrssimulation für den Bereich der Friedrichstraße auf der Strecke etwa von der MHP-Arena bis zum Landratsamt durch“, sagt der Baubürgermeister auf Anfrage. „Dabei werden die Potenziale untersucht, die zur Verflüssigung des Verkehrs beitragen können – zum Beispiel Tempo 40, Optimierung der Grünen Welle oder Änderungen bei den Abbiegebeziehungen.“ Diese Verkehrssimulation soll bis etwa Mitte Juli 2018 fertiggestellt sein. Im Anschluss erfolge eine interne Abstimmung zur weiteren Vorgehensweise, so Ilk.

### Denkbar wären auch Pfortnerampeln



Im Berufsverkehr ist es Alltag bei der Messstation für Luftschadstoffe in der Friedrichstraße: Dichter Verkehr, Stau mit ständigem Anhalten und Anfahren, was für besonders viele Abgase sorgt.

Foto: Holm Wolschendorf

Ein Ergebnis bisheriger Überlegungen zum Verkehr direkt an der Messstation laut Ilk: Wenn viele Linksabbieger aus der Hohenzollernstraße auf den Verkehr in der Friedrichstraße stoßen, dann staut es besonders stark und oft. „Da halten die Autos in der Hohenzollernstraße, fahren zum Linksabbiegen los, müssen dann in der Friedrichstraße gleich wieder anhalten, dann wieder anfahren. Diese Fahrweise bedeutet einen vergleichsweise hohen Schadstoffausstoß“, sagt Ilk. Deshalb wolle man genau prüfen, was sich an dieser Stelle verbessern lasse.

Was, wenn zu den Stoßzeiten so viel los ist, dass auch der Rechner die vielen Autos nicht flüssig lenken kann? Dann gäbe es da noch das Mittel sogenannter Pfortnerampeln: Den Verkehr etwa auf der Friedrichstraße aus Richtung Remseck in sicherer Entfernung von der Messstation an einer Ampel anhalten, dann mit einer grünen Welle flüssig am belasteten Knotenpunkt durchschleusen.

Aber auch hier will die Stadtverwaltung möglichst keine Anwohner an anderer Stelle der Stadt belasten. „Wir dürfen die Autos nur dort verlangsamen und aufhalten, wo keiner wohnt“, sagt der Baubürgermeister. Lieber würde man im Rathaus einen flüssigeren Verkehr und bessere Luft an der Messstation mit der intelligenten

Ampelsteuerung erreichen. Wobei sich Ilk bewusst ist: „Auch ein Verkehrsrechner kann nicht zaubern.“ Deshalb setze die Stadt bei den zeitnah möglichen Maßnahmen zum Beispiel auch auf den Nahverkehr. Das verbilligte Busticket soll kommen, der Weststadt-Express könnte ein weiterer Baustein werden.

Darüber hinaus sieht der Baubürgermeister noch viel Potenzial im Ausbau des Radverkehrs. „Wir müssen mehr Leute aufs Rad bringen. Wir wissen, dass 60 Prozent der Menschen wenigstens ab und an Rad fahren würden, die sich aber unsicher fühlen und für die wir gute Radwege brauchen.“

### LEIPZIGER URTEIL

#### Bund will Fahrverbote möglichst vermeiden

Wie ist die aktuelle Lage im Bundesverkehrsministerium, nachdem das Leipziger Verwaltungsgericht zu seinem wegweisenden Urteil über Fahrverbote inzwischen die Begründung nachgeliefert hat? **Staatssekretär Steffen Bilger (CDU) gegenüber unserer Zeitung:** „Das Leipziger Urteil zeigt, dass wir mit den bereits im Herbst 2017 eingeleiteten Maßnahmen auf dem richtigen Weg sind. Unser Ziel bleibt, dass die Luft sauberer wird, ohne die Mobilität der Bürger einzuschränken. Wir unternehmen alles, um Fahrverbote zu vermeiden. Wichtig ist dabei zunächst einmal, dass die von den Autoherstellern zugesagten Softwareupdates schnell umgesetzt werden.“ Bis zum Jahresende sollen 5,3 Millionen Fahrzeuge ein Software-Update bekommen. Bisher seien ungefähr 2,5 Millionen

Autos mit einer besseren Software ausgestattet worden.

Mit dem Sofortprogramm „Saubere Luft“ gebe das Ministerium wichtige Impulse und unterstütze die Städte, die Luft schnell und nachhaltig zu verbessern. Wirksame Maßnahmen seien beispielsweise eine intelligente Verkehrslenkung und die Dieselbus-Nachrüstung beziehungsweise die Bus-Elektrifizierung.

Und wie steht es um die Anträge der Stadt Ludwigsburg zur Förderung solcher Maßnahmen? „Die Anträge wurden bereits begutachtet, bis Mitte Juni werden die Förderbescheide vergeben. Leider kann ich das Ergebnis der Begutachtung nicht vorwegnehmen, aber es hat sich jedenfalls gezeigt, dass Ludwigsburg sehr fundierte Anträge vorgelegt hat.“

### POLIZEIREPORT

OSTSTADT

#### Zwölfjähriger bei Unfall leicht verletzt

Mit leichten Verletzungen hat der Rettungsdienst am Montag einen Zwölfjährigen in ein Krankenhaus gebracht, nachdem er gegen 7.20 Uhr in Ludwigsburg in einen Unfall verwickelt worden war. Der junge Radler befuhr zunächst den Geh- und Radweg der Königsallee von der Friedrichstraße her in Richtung Residenzschloss. Im Bereich der Hindenburgstraße wollte er mit seinem Fahrrad einen Fußgängerweg überqueren und wurde dabei von einer 60 Jahre alten Autofahrerin erfasst. Der Zwölfjährige prallte gegen das Auto und stürzte auf die Fahrbahn, wobei er sich leicht verletzte. Es entstand ein Schaden von rund 1000 Euro. (red)

### TREFFS - TERMINE

WESTSTADTGEMEINDE

#### Bericht über eine Reise zu Fuß nach Rom

Der Kulturkreis „Kultur an kleinen Tischen“ veranstaltet eine Lesung mit Pfarrer Andreas Bühner. Er liest am Donnerstag, 7. Juni, ab 20 Uhr aus seinem Buch „Zu Fuß nach Rom – Mein Pilgerweg der Hoffnung“ und erzählt, was er in 75 Tagen und auf 1500 Kilometern zu Fuß erlebte. Die Veranstaltung ist im Gemeindehaus der Weststadtgemeinde. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Gespräch. Der Eintritt ist frei. (red)

RATHAUSHOF

#### Freie Demokraten laden zum Stammtisch

Zu einem kommunalpolitischen Stammtisch laden die Freien Demokraten heute, ab 20 Uhr, auf die Brautage ein. Sie treffen sich am Sudhauswagen. Im Mittelpunkt stehen die Pläne der Stadt zur Landesgartenschau. (red)

ADFC

#### Feierabend-Radtour für Einsteiger

Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub veranstaltet am heutigen Dienstag eine leichte Feierabendtour mit rund 25 Kilometern Strecke. Die Einsteigertouren sprechen speziell auch weniger geübte Radfahrer an. Auch Elektrofahräder sind willkommen. Die Touren werden gemütlich in zwei bis drei Stunden gefahren. Im Anschluss ist eine Einkehr vorgesehen, damit auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommt. Treffpunkt ist der Brunnen auf dem Marktplatz, Start ist um 18.30 Uhr. (red)

### BLITZ-TELEGRAMM

Heute wird in den folgenden Straßen mit Radar kontrolliert:

**Ludwigsburg**  
Theurer Straße  
Wilhelm-Nagel-Straße  
L 1138/Höhe Monrepos  
Friedenstraße

Darüber hinaus gibt es unangekündigte Messungen. Zu Änderungen kann es aus organisatorischen oder technischen Gründen kommen.

### KONTAKT

**Stadtreaktion**  
E-Mail: stadtreaktion@lkz.de  
Telefon: (07141) 130-460

### TIERE SUCHEN EIN ZUHAUSE



#### Schüchterner Kater sucht Domizil als Einzelkatze

Jörn (schwarz, Kater kastriert, geboren zirka 2015) musste ins Tierheim, da er vor einigen Monaten zugelaufen war und die bereits ansässigen Katzen verjagte. Nun sucht das Tierheim für den anfangs zurückhaltenden Bub ein ruhiges Zuhause bei katzen erfahrenen Menschen, die ihm Freigang nach gründlicher Eingewöhnung in verkehrsberuhigtem Gebiet ermöglichen können.

Interessenten können Jörn täglich von 13.30 bis 16.30 Uhr (außer donnerstags, sonn- und feiertags) im Tierheim am Kugelberg kennenlernen.

Weitere Tiere, die ein Zuhause suchen, finden Sie unter [www.lkz.de/tierheim](http://www.lkz.de/tierheim).

200 JAHRE LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG

Christa Lieb stöbert im LKZ-Archiv

### GESCHICHTEN AUS DEM 19. JAHRHUNDERT

5. Juni 1892

„In den heißen Sommertagen fehlt es in vielen Haushaltungen, zumal bei den Landwirten, oft an einem erfrischenden Getränk. Ein solches erfrischendes Sommergetränk, das in jeder Haushaltung, zumal in solchen auf dem Lande hergestellt werden kann, ist Milch-Sekt. Man bereitet denselben so: 5 l frische Milch werden mit 100 g Rohrzucker auf 30° erwärmt. Dann bringt man ein nussgroßes Stück Presshefe in die Flüssigkeit, mischt tüchtig durch und füllt Champagnerflaschen damit zu dreiviertel voll. Die Flaschen werden fest verschlossen, die Korken mit Bindfaden umwunden und bei 10° aufrechtstehend aufbewahrt und einmal täglich umgeschüttelt. Der Milchsekt ist spätestens am 3. Tage trinkbar, doch Vorsicht beim Öffnen!“